

Kunstrenditen richtig ermittelt

Während andere Märkte mit der Finanzkrise zu kämpfen haben, scheint sie für den Kunstmarkt ein Segen zu sein. Besonders Werke etablierter Künstler gelten als sichere und auch profitable Investition, so dass die Auktionshäuser mit immer neuen Rekordsummen auftrumpfen können.



Von Frank Forster
Partner
AFP Consulting GmbH
Zürich

Bisherige Ansätze für die Berechnung von Kunstindizes basierten entweder auf den in einem Jahr durchschnittlich erzielten Preisen eines Künstlers oder berücksichtigten lediglich Werke, die mindestens zweimal in einer Auktion veräußert worden sind. So ermittelte Kunstindizes lassen sich nicht mit gängigen Vermögenswerten wie einem Goldkurs vergleichen. Der hedonische Ansatz von www.artmarketanalyses.com hingegen bringt die Vergleichbarkeit und Transparenz, die es für einen allgemein akzeptierten Index als Massstab für die Preisentwicklung auf dem Kunstmarkt bedarf. Er ist ein optimales Instrument für die Messung der finanziellen Performance von Künstlern und Kunstsammlungen im Hinblick auf die Entwicklung von Kunstinvestmentstrategien.

Mit Kunst aus der Krise?

Die Zuwachsraten des Marktes und die aktuellen Preissteigerungen sind Indiz

dafür, dass Kunst vor allem in Krisenzeiten als Investment angesehen wird. Trotz gemeldeter Rekordwerte weist ein Künstler wie Mark Rothko nur eine leicht bessere durchschnittliche Nettorendite als seine Kollegen des amerikanischen abstrakten Expressionismus auf (10,3% vs. 8,7%, geometrisch). Aber auch weniger bekannte Künstler wie Joan Mitchell können durchaus finanziell erfolgreich sein (12,3% bei 28 Prozentpunkten).

Diversifikationseffekt

Im Weiteren stellt man fest, dass sich Kunst für kurzfristigere Investitionszeiträume oft zur Diversifikation eignet. So liegt in diesem Beispiel die Korrelation mit dem S&P500® bei 0 und positiven 0,3 mit Gold. Ein weiterer Hinweis darauf, dass Kunst, wie Gold, durchaus als Schutz in Krisenzeiten verwendet werden kann.

f.forster@artmarketanalyses.com
www.artmarketanalyses.com

Performance ausgewählter Künstler im Vergleich mit dem US-Aktienmarkt und Gold

